



Amtliche Bekanntmachungen

[Aus der Marktgemeinderatssitzung vom 01.07.2013](#)

Strukturverbesserungsmaßnahmen an der Iller - Besprechung mit WWA Kempten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte 1. Bürgermeister Hartmann Herrn Schindele, Herrn Schuwerk sowie Herrn Boxler vom Wasserwirtschaftsamt Kempten und gab einleitend einen chronologischen Überblick über die geplanten Maßnahmen an der Iller. Das gesamte planungsrechtliche Verfahren wurde am 14.03.2012 mit dem Planfeststellungsbeschluss abgeschlossen.

1. Bürgermeister Hartmann wies darauf hin, dass Anfang Juni zwei Hochwasserereignisse im Burgratzer Becken stattgefunden haben und das Hochwasserereignis am 11.06.2013 einem Sieben- bis Zehnjährigen gleichzusetzen ist. Dies wäre wesentlich besser verlaufen oder hätte vielleicht ganz vermieden werden können, wenn die planfestgestellten Strukturverbesserungsmaßnahmen abgeschlossen gewesen wären. Hier ist es umso wichtiger, diese Maßnahmen voranzutreiben und abzuschließen. Aus seiner Sicht wäre auch die Verlegung der Mündung des Sulzberger Baches eine wichtige Maßnahme die vorgezogen werden sollte, da sie der Verbesserung des Hochwasserschutzes dient.

Anschließend erläuterte Herr Schuwerk die beabsichtigten Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 2,3 Mio. € bei der Illerstrukturverbesserung, die Planungsziele des VGH-Vergleichs zum HWSOI vom 30.12.2004 und die hydraulischen Berechnungen unter Einbeziehung der Illerstrukturverbesserungsmaßnahmen ohne und mit Flutung des Binnenpolders Weidachwiesen bei einem HQ 5, HQ 10 und HQ 20.

Er bestätigte hierbei die Einschätzung von 1. Bürgermeister Hartmann, dass mit erfolgter Flutung des Binnenpolders Weidachwiesen und durchgeführten Illerstrukturverbesserungsmaßnahmen das Hochwasser vom 11.06.2013 keine Schäden verursacht hätte. Marktgemeinderätin Weissenbach sprach in diesem Zusammenhang an, ob nicht durch eine Optimierung der Flutung der Polder die Landwirte des Burgratzer Beckens bei kleineren Hochwassern schadfrei gestellt werden könnten.

Herr Schindele erläuterte hierzu, dass bei einer Flutung des Binnenpolders (kleiner Polder) Weidachwiesen ca. 35 m³/s abgegriffen werden können. Insgesamt beträgt das Volumen des Binnenpolders 0,8 Mio. m³. Dieser wird auch regelmäßig bei kleineren Hochwassern eingesetzt. Obwohl seitens der Planfeststellung der Einsatz dieses Binnenpolders erst bei 340 m³/s möglich wäre, setzt diesen das Amt bereits bei 305 m³/s ein. Der Hauptpolder (großer Polder) darf nur gefüllt werden, wenn ein Hochwasserabfluss am Pegel Immenstadt von 570 m³/s HQ 100 oder höher zu erwarten ist und hier erst dann, wenn die Hochwasserspitze bei Stein durchfließt. Dies soll dann zum Schutz der besiedelten Flächen erfolgen und insbesondere die Stadt Kempten vor Überflutungen schützen. Herr Schindele wies darauf hin, dass sowohl im Landesentwicklungsprogramm als auch im Wasserhaushaltsgesetz verankert ist, dass landwirtschaftliche Flächen durch Hochwasserschutzmaßnahmen nicht vom Hochwasser freigelegt werden dürfen.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Schindele, dass beim Hochwasserereignis Anfang Juni aus dem Rottachsee nicht zu viel abgelassen worden ist. Er wies darauf hin, dass der Rottachsee kein typischer Hochwasserspeicher ist und daher nicht gezielt vor einem Regenereignis z. B. um einen Meter gesenkt werden könne, da nicht ganz sicher gesagt werden kann, dass dann die ursprüngliche Stauhöhe des Sees wieder in absehbarer Zeit erreicht werden kann. Er wies aber darauf hin, dass bei diesem Hochwasserereignis 18 m³/s abgelassen wurden, während gleichzeitig über 40 m³/s dem See zugeflossen sind. Es fand also eine wesentliche Rückhaltung des Hochwassers statt.

Herr Schindele berichtete weiter, dass im Hinblick auf das Jahrhunderthochwasser in Bayern davon auszugehen ist, dass vom Ministerium die Finanzierung für das Rückhaltebecken oberhalb Aleuthe noch in diesem Jahr zugesichert wird.

1. Bürgermeister Hartmann forderte das WWA Kempten auf, die denkmalschützerischen Maßnahmen unbedingt noch dieses Jahr zu erledigen, damit im nächsten Jahr dann die Baumaßnahme im vollen Umfang beginnen kann.

Abschließend bedankte sich 1. Bürgermeister Hartmann bei den Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes für den Fachbeitrag und die Diskussion.

Demografischer Wandel: Information und Prognose

In der letzten Kreistagsitzung hielt Herr Dr. Ulrich Bürger einen Vortrag über die demographische Entwicklung. Aus diesen Unterlagen wurde eine Beamerpräsentation für die demographische Entwicklung in Sulzberg zusammengestellt und durch Herrn Weber vorgetragen. Wie im Landkreis wird auch in Sulzberg eine Veränderung stattfinden. Die Prognose ermittelt, dass die Altersgruppe 0 – 18 um ca. 14 % sinken wird, während die Altersgruppe mit 65 und älter um 20 % steigen wird. Es wurde hierbei ein Zeitraum von 2009 – 2021 begutachtet.

Als Fazit kann festgestellt werden, dass der demografische Wandel ein unverzichtbares Querschnittsthema ist, das der Kooperation über die Gemeindegrenzen hinaus bedarf. Durch das offensive Aufgreifen der Thematik kann den Folgen entgegengewirkt werden.

Aus Sicht von 1. Bürgermeister Hartmann sollten deshalb nicht nur Jubilaren Glückwünsche und Präsente vorbeigebracht werden, sondern auch junge Paare beglückwünscht werden, die sich zur Familie bekennen. Der Marktgemeinderat begrüßte die Vorgehensweise von 1. Bürgermeister Hartmann, bei einer Geburt je nach Geschlecht ein entsprechendes T-Shirt mit der Aufschrift „Luag a mol i bin a Sulzberger Bua“ oder „Luag a mol i bin a Sulzberger Mädle“ mit entsprechenden Gutscheinen auszuhändigen.



Thomas Hartmann
1. Bürgermeister